



## Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	<b>SchulA/020/2021</b>
Gremium:	<b>Schulausschuss</b>
Sitzungsort:	<b>Sporthalle Godensholt</b>
Datum:	<b>09.02.2021</b>
Sitzungsdauer:	<b>18:00 Uhr bis 20:00 Uhr</b>

### Öffentlicher Teil

#### **1 Eröffnung der Sitzung**

AV Martz begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Schulausschusses. Es wurde sich einstimmig dafür ausgesprochen, den Mund- und Nasenschutz während der Dauer der Sitzung am Sitzplatz abzunehmen.

#### **2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

AV Martz stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung zu der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

#### **3 Verpflichtung und Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG**

- entfällt -

#### **4 Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Fragen vor.



## **5 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt.

## **6 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung**

Die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 14.09.2020 wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

## **7 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten**

GA Reinders berichtet, dass der Fachinformatiker für Systemintegration Herr Ennen zum 31.12.2020 gekündigt hat. Seine Nachfolge wird Herr Casur Korkmaz zum 01.03.2021 antreten.

An der Janosch-Grundschule Augustfehn I wird eine Konrektorenstelle eingerichtet. Die Stelle ist zum 01.02.2021 ausgeschrieben.

Des Weiteren unterstützt die Gemeindeverwaltung die Grundschule Apen bei der Beantragung einer Konrektorenstelle mit einer Stellungnahme gegenüber dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) Osnabrück.

*Anmerkung der Verwaltung:*

Zwischenzeitlich wurde die Konrektorenstelle mit Frau Janina Boßelmann besetzt.

## **8 Förderprogramme Vorlage: MV/285/2021**

VA Siefert stellt die Förderprogramme anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) dar.

AM Orth bedankt sich bei der Gemeindeverwaltung für die Erweiterung des Tagesordnungspunktes „Förderprogramme“ um die Tischvorlage „Homeschooling – Anfrage der UWG“. Sein Dank gilt auch den Schulleitungen für ihre ausführlichen Antworten. Jede einzelne Schule stellt sich individuell auf die Bedürfnisse der Schüler ein, dies ist eine zusätzliche Herausforderung für die Lehrerinnen und Lehrer sowie für alle Beteiligten.

AM Mundt fragt bei den Schulleitungen an, inwieweit Bescheinigungen für den Erwerb von mobilen Endgeräten an sozialschwache Schülerinnen und Schüler ausgestellt wurden. Die Schulleitungen berichten, dass keine Bescheinigungen ausgestellt wurden.

AM Meyer bedankt sich bei den Schulleitungen für ihr Engagement. Mit den vorliegenden Rahmenbedingungen ist die Gemeinde Apen gut aufgestellt.

Anmerkung der Verwaltung:

Die mobilen Endgeräte aus dem Sofortausstattungsprogramm wurden am 10.02.2021 geliefert. Die Gemeindeverwaltung beauftragte Herrn Fandrich am 11.02.2021 mit der Einrichtung der 47 iPads.

Weiter liegt dem Protokoll in der Anlage 2 der Brief des NSGB an Kultusminister Tonne vom 12.02.2021 bei.

**zur Kenntnis genommen**

**9 Förderrichtlinie "Beschleunigter Infrastrukturausbau Ganztagsbetreuung Grundschulen"  
Vorlage: MV/286/2021**

VA Siefert stellt die Förderrichtlinie „Beschleunigter Infrastrukturausbau Ganztagsbetreuung Grundschulen“ anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) dar.

AM Orth bedankt sich bei der Gemeindeverwaltung für die Beantragung der Fördermittel.

Auf Nachfrage von AM Mundt erklärt VA Siefert, dass für den Schulstandort Apen die Architektin Frau de Boer beauftragt wurde. Frau de Boer unterstützt die Planung des Fahrstuhles. Alle aufgeführten Baumaßnahmen mussten nach Vorgabe der Förderrichtlinie in das pädagogische Konzept der Schulen passen. Eine entsprechende Darlegung des überarbeiteten pädagogischen Konzeptes erfolgte zeitnah durch die Grundschulen.

**zur Kenntnis genommen**

**10 Entwicklung der Einschulungszahlen bis 2026 (stand 01-2021)**

VA Siefert stellt die Einschulungszahlen anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) dar.

Auf Nachfrage von AM Meyer erklärt VA Siefert, dass für den Schulbetreiber der Janosch-Grundschule die Bürgerschule in die zukünftigen Planungen mit aufgenommen werden muss. Derzeit stehen in der Janosch-Grundschule neun Klassenräume zur Verfügung. Daneben gibt es noch den Konferenzraum, den Musikraum und den Werkraum. Der Musik- und Konferenzraum könnten kurzfristig in Klassenräume umgewandelt werden. Lösungsansätze für die künftigen Raumbedarfe der Janosch-Grundschule werden in einem verwaltungsinternen Gespräch vorbereitet.

AM Orth berichtet, dass durch das neue Baugebiet Augustfehn-Hengstforde die Grundschule Augustfehn voraussichtlich dauerhaft eine Dreizügigkeit erreicht. Aus diesem Grund sollte die Gesamtsituation mit Mensa und Schaffung neuer Klassen-

räume zusammen betrachtet werden, damit man frühzeitig reagieren kann. Die vorliegenden konstanten Schülerzahlen sprechen für die Gemeinde Apen als Wohnort.

AM Conring fragt an, inwieweit in der Statistik die möglichen Wiederholerr berücksichtigt sind, die durch das Homeschooling entstehen könnten.

AM Siefert berichtet daraufhin, dass in diesem Zusammenhang keine Probleme zu erwarten sind.

AM Conring berichtet weiter, dass durch den steigenden Raumbedarf an Klassenräumen auch mehr Differenzierungsräume benötigt werden. In der Planung muss dies beachtet werden.

BM Huber berichtet, dass durch den Anbau der IGS Augustfehn die Gemeinde zukunftsfähig aufgestellt ist. Die Fertigstellung ist für den Sommer dieses Jahres geplant. Nach Beendigung der Baumaßnahmen und Einrichtung, wird der nächste große Schulstandort der Gemeinde Apen in Angriff genommen. Für den Schulstandort Apen steht die selbstständige Schulberaterin und Architektin Frau de Boer zur Verfügung. Die Janosch-Grundschule Augustfehn wird von der Gemeindeverwaltung intensiv in den Fokus genommen. Die Grundschule Apen sowie die Janosch-Grundschule sind bezüglich der Ausstattung gleich zu behandeln. Bei beiden Schulen besteht ein Handlungsbedarf in der Ausstattung. Um den zukünftigen Raumbedarf an Klassenräumen bewerkstelligen zu können, muss das Potential der Bürgerschule und des Altbaus mitgenutzt werden, um eine adäquate Lösung zu finden.

Schulleiterin Frau Glaubke führt aus, dass auch der jetzige zweizügige Jahrgang eins im kommenden Schuljahr 2021/2022 dreizügig wird aufgrund von Zuzügen. Es entstehen dadurch drei kleine Klassen.

AM Meyer teilt mit, dass die Schulausstattung und Förderung Priorität hat, entsprechende Mittel müssen im Haushalt bereitgestellt werden. Schule kostet, eine entsprechende Finanzierung sollte im Finanzausschuss beraten werden.

AM Orth ergänzt, dass durch die Vielzahl an Förderprogrammen Gelder eingespart werden. Beachten sollte man bei den Entscheidungen den zukünftigen Werdegang der einzelnen Schulen. Zusammen mit den Schulen wird eine Lösung gefunden für die aufkommenden Probleme.

AM Conring spricht an, dass es wichtig ist, die Schüler an der Basis abzuholen. Von der ersten bis vierten Klasse sollten die Kinder so vorbereitet werden, dass diese sich leichter in den weiterführenden Schulen zurecht finden. Die Grundschule setzt die Voraussetzungen für den weiteren Werdegang.

BM Huber berichtet, dass das Einzugsgebiet der ehemaligen Grundschule Augustfehn II nun zum Schulbezirk der Grundschule Apen gehört. Die Grundschule Apen kann dies abdecken. Besonders erfreulich ist zu sehen, dass die Schülerzahlen in Nordloh stabil sind.

**11 Ladestationen Fahrräder und PKW -Anträge IGS Augustfehn-  
Vorlage: VO/781/2021**

VA Siefert stellt die Sachlage anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) dar.

AM Albrecht erläutert, dass der Antrag nicht abgelehnt werden sollte. Vielmehr sollte man den Antrag zurückstellen und abwarten, was der Bau des Dockgeländes mit sich bringt. Derzeit kann noch nicht abgeschätzt werden, wie die Ladestationen benutzt werden. Beachten sollte man, dass die Ladestationen der Öffentlichkeit zugänglich sind. Hierdurch wird das Schulgelände auch am Abend mehr genutzt. Es wird vorgeschlagen den Beschlussvorschlag abzuändern.

AM Mundt berichtet, dass Ladestationen frei zugänglich sind. Vor einer Ablehnung sollte der Bedarf festgestellt werden. Es ist davon auszugehen, dass die Vielzahl von Bürgern Ihre Fahrräder bzw. PKW`s zuhause aufladen. Der Fußweg zum Dockgelände kann den Besuchern der Schule zugemutet werden. Weiter führt AM Mundt aus, dass durch eine Entstehung der Ladestation auf dem Schulgelände dieser mehr von Auswärtigen genutzt wird.

AM Meyer stimmt dem Vorschlag zu, den Antrag zu einem späteren Zeitpunkt neu zu bewerten und den Beschlussvorschlag abzuändern. Für eine nachhaltige Lademöglichkeit in der Schule sollte man darüber nachdenken, die Fahrrad-Akkus im Schulgebäude zu laden.

Auf Nachfrage von AM Conring berichtet BM Huber, dass das Land Niedersachsen ein Förderprogramm auf den Weg bringt, wodurch die Erstellung von Ladestationen gefördert werden soll. Die Verwaltung stimmt dem Vorschlag des Ausschusses zu, den Beschluss abzuändern und zu einem späteren Zeitpunkt neu zu bewerten.

AM Conring ergänzt, dass Elektromobilität in eine zukunftsfähige Gemeinde gehört. Es wird vorgeschlagen, beim Bau von neuen Parkmöglichkeiten in der Gemeinde Apen in Betracht zu ziehen, inwiefern man den Parkplatz um eine Lademöglichkeit erweitern kann.

AM Orth spricht an, dass es in der Zukunft voraussichtlich viele Förderprogramme geben wird, die die Elektro-Mobilität fördern. Über die Erstellung von Ladestationen an der IGS Augustfehn sollte zu einem anderen Zeitpunkt erneut beraten werden.

**einstimmig beschlossen**

**Beschlussvorschlag:**

Den Anträgen auf Einrichtung von Ladesäulen für elektrisch betriebene PKW bzw. Fahrräder an der IGS/OBS Augustfehn wird zurzeit nicht entsprochen. Lademöglichkeiten werden in unmittelbarer Nähe auf dem Dockgelände geschaffen.

## **12 Schulstandort Apen: Einrichtung Steuergruppe** **Vorlage: VO/782/2021**

Auf Nachfrage von AM Orth erläutert VA Siefert, dass die Steuergruppe den Arbeitskreis Schulstandort Apen nicht ersetzt. Der Arbeitskreis ist für den Zweck der Steuergruppe zu umfassend mit Personen besetzt. In der Steuergruppe werden keine Beschlüsse gefasst, vielmehr ist sie dazu da, sich schnell mit unterschiedlichen Personen zu unterschiedlichen Themen auszutauschen. Es soll sich kurzfristig zusammengesetzt werden. Die Teilnehmeranzahl der Steuergruppe resultiert aus Erfahrungswerten seitens Frau de Boer. Entscheidungen werden weiterhin im Arbeitskreis getroffen. Die Steuergruppe zum Arbeitskreis leistet die Vorarbeit zum Gremium.

BM Huber ergänzt, dass die Gemeindeverwaltung mit der Erstellung einer Steuergruppe dem Wunsch von Frau de Boer entspricht. Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, in der Steuergruppe ein Ratsmitglied zu entsenden, damit die Politik über die Vorarbeit in Kenntnis gesetzt wird und aktiv mitarbeiten kann.

AV Martz erläutert, dass mit der Steuergruppe eine Schnittstelle erstellt wird, um die Ratsmitglieder mit in die Arbeit von Frau de Boer einzubeziehen.

### **mehrheitlich beschlossen**

#### **Beschlussvorschlag:**

Für den Beratungsprozess zur Neuausrichtung des Schulstandortes Apen wird eine Steuergruppe gebildet mit folgenden Vertretern:

- 1x Verwaltung der Gemeinde Apen
- 2x Grundschule Apen (Schulleitung und Lehrervertretung)
- 2x Gymnasium (Schulleitung und Leiter der Außenstelle  
oder Leiter der Ast. u. Lehrervertretung)
- 1x Politik
- 1x Eltern (Benennung durch Gemeindeelternrat)

Als Vertreter der Politik wird Holger Mundt benannt.

## **13 Anfragen und Mitteilungen**

Es liegen keine Anfragen und Mitteilungen vor.

## **14 Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Fragen vor.

## **15 Schließen der öffentlichen Sitzung**

AV Martz schließt die öffentliche Sitzung um 19:20 Uhr.